

KREIS KURIER



2. Jahrgang Nr. 2/2008

Samstag, 31. Mai 2008

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Mit großem Stolz weisen wir im Rhein-Pfalz-Kreis immer wieder darauf hin, der „Gemüsegarten Deutschlands“ zu sein. Unsere Landwirte und die beiden Großmärkte sorgen dafür, dass das Gemüse aus dem Rhein-Pfalz-Kreis in den gesamten europäischen Raum gelangt. Dieser großartigen Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat jedoch die Verkehrsinfrastruktur leider nicht Schritt gehalten. So hatte ich schon zu Beginn meiner Amtszeit im Jahr 2001 den alten Gedanken, für ein gesondertes landwirtschaftliches Wegenetz erneut aufgegriffen. Seitdem bemühen wir uns im Rhein-Pfalz-Kreis mit den betroffenen Gemeinden und der Stadt Ludwigshafen, gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz eine für alle verträgliche Lösung zu finden. Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum erstellt derzeit eine Gesamtkonzeption, über deren Finanzierung dann im Anschluss zu verhandeln sein wird. Ich hoffe im Interesse unserer Bevölkerung, aber auch der Landwirtschaft, dass die noch ausstehenden Fragen recht bald geklärt sein werden.

Ihr
Werner Schröter
Landrat

Wettbewerb „Jugend denkt Zukunft“: Doppel-Sieg für Mutterstadter Tüftler

Mutterstadt. Wenn die jungen Tüftler der Integrierten Gesamtschule (IGS) Mutterstadt von erneuerbaren Energien, Torpedokraft und Sonnensegel reden, kann der Außenstehende nur staunen. Dass die Mädchen und Jungen der Lehrereinrichtung beim Bundeswettbewerb „Jugend denkt Zukunft“ einen ersten Platz abgeräumt haben, ist umso beachtlicher. Auch beim Regionalwettbewerb am 8. April holten sie den Sieg.

Der „Katamaran Solaris“ ist die Erfindung, die am meisten für Aufsehen sorgte bei einer Präsentation von über 400 Zukunftsideen in Berlin. Das solarbetriebene Frachtschiff der Zukunft wurde von Thomas Ellerbeck, Direktor Unternehmenskommunikation und Politik von Vodafone Deutschland, hoch gelobt: „Es ist das besonders gute Verhältnis zwischen Zukunftsvision und Machbarkeit, das diesen Wettbewerbsbeitrag so einzigartig macht.“

Bei der BASF, die den zwei jungen Forscher-Teams der IGS auch als Patenunternehmen zur Seite stand, holten sich die Beteiligten einige Anregungen. „Dort wurde uns gesagt, dass 90 Prozent der Waren über den Schiffsverkehr transportiert werden und dass das teuer ist. Also haben wir uns überlegt, wie wir das Ganze schneller und effektiver machen können“, erklärt André Dörrzapf (17) im Gespräch mit dem Kreis-Kurier. Nach der sinnvollsten Technik hätten die Schüler Ausschau gehalten, ergänzt der gleichaltrige Marius Ebli. Unter anderem habe die Gruppe den Blick auf die Kriegsmarine gerichtet, dort eine Technik gefunden, die eigentlich nur für Torpedos eingesetzt werde. „Wir haben versucht, alles zu



Auf der Gewinnerstraße: Laura Baer, Laura Bechtloff, Lara Bieler, Annika Doell, André Dörrzapf, Simon Drechsel, Dennis Dreyer, Marius Ebli, Christoph Fraß, Samuel Harder, Britta Knäbel, Denis Knuth, Geneviève Mulack, Holger Niessner, Olivia Puchalla, Eva Radke, Felix Raßmußen, Kristin Schmitt, Lisa Schöffel und Alexander Weichelt mit ihren betreuenden Lehrern Norbert Ernst und Anne Kassel.

kombinieren“, merkt Marius zu verschiedenen existierenden Antriebsformen an.

„Der erste Entwurf“, erinnert sich Alexander Weichelt (17), „ist bereits am zweiten Tag entstanden – ging in Richtung segeln. In der Endphase kamen dann Solar- und Torpedotechnik dazu. „Wir haben uns schlau gemacht und gesehen, was alles geht“, so Alexander. Nicht viel Zeit blieb den Schülern der IGS von der Idee bis zur Umsetzung. „Wir haben einmal von morgens um Neun bis Mitternacht durchgearbeitet“, verrät Marius Ebli. Das freut auch die betreuenden Lehrer. Anne Kassel, die die insgesamt 21 Schüler gemein-

sam mit Norbert Ernst betreut hat, lobt: „Die Motivation war groß. Das war faszinierend und toll.“

Aus Styropor sei ein Modell gebaut worden. „Eins mit einem Computer drin. Das war sehr aufwändig“, gibt Marius zu bedenken. Die Präsentation sei ebenfalls bei der Jury des Wettbewerbs ins Gewicht gefallen. „Das war schon krass – den Leuten von der BASF erklären, was wir uns bei unserem Modell gedacht haben“, denkt der 17-Jährige zurück. André Dörrzapf weiß auch noch bestens über die Vorstellung der Zukunftsidee zu berichten: „Da kamen Schiffsbauer zu uns, die gesagt haben, das könnte sogar funktionieren.“

Dank eines Wasserstrahltriebwerkes und eines riesigen Segels soll das erfundene Frachtschiff extrem hohe Geschwindigkeiten errei-

chen können und gleichzeitig unabhängig von fossilen Brennstoffen sein.

„Keiner hat erwartet, dass wir Sieger sind“, bekennt Marius Ebli und erntet Bestätigung bei seinem Teamkollegen Alexander Weichelt: „Wir haben zwar gewusst, dass wir gut sind, aber so gut ...“ Erst sei ein Zuschauerpreis vergeben worden. „Da hat uns der Ehrgeiz gepackt“, erzählt Geneviève Mulack, die mit Eva Radke ebenfalls an dem Projekt beteiligt war.

Worin die 5000 Euro Preisgeld aus dem Bundes- und die 10 000 Euro aus dem Regionalwettbewerb „Jugend denkt Zukunft“ aufgehen sollen, steht noch nicht genau fest. „Es sollte auf jeden Fall in Richtung Forschung gehen“, betont Anne Kassel. Denn dafür haben die Schüler ja die Auszeichnung auch bekommen.



Vorm Urlaub an Gesundheit denken!

Der Sommer naht und damit die Reisezeit. Jährlich nutzen viele die freie Zeit für Flüge in die Ferne. Doch wie sieht es mit notwendigen Impfungen aus? Der Kreis-Kurier sprach mit Dr. Sebastian Kevekordes, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin im Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises.

Herr Dr. Kevekordes, welche Impfungen sollte jeder haben, bevor er eine Reise antritt?
Generell sollten vor einer Reise die Impfpfehlungen des Robert-Koch-Instituts berücksichtigt werden. Mit dem Impfausweis kann man zum Arzt seines Vertrauens gehen und überprüfen lassen, welche Impfungen aktualisiert werden müssen.

Welche Zusatzimpfungen empfehlen Sie für Reisen?
Üblich für Afrika- und Südamerika-Reisende ist die

Gelbfieberimpfung. Tabletten zur Malaria-Prophylaxe werden ebenfalls für bestimmte Regionen empfohlen.

Wer übernimmt die Kosten?
Öffentlich empfohlene Impfungen werden von der jeweiligen Krankenkasse übernommen. Gelbfieber- oder Hepatitis A-/B-Impfungen müssen gegenwärtig noch von den betroffenen Personen selbst bezahlt werden. Das ist aber absolut sozialverträglich. Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zu einer möglichen Erkrankung, die sogar lebensbedrohlich sein kann. Circa ein Prozent der Erwachsenen sterben an den Folgen von Hepatitis A auf Grund eines Leberversagens. **Wie können sich Reisende noch vor der Übertragung von Erkrankungen schützen?**
Als Vorsorgemaßnahmen ge-

gen Stiche von Mücken, die beispielsweise das Malaria-Virus in sich tragen, sollten insektenvertreibende Mittel angewandt werden. Nachts unter einem Moskitonetz zu schlafen ist empfehlenswert. Außerdem gibt es Vorgaben, wie mit Lebensmitteln in anderen Ländern umzugehen ist. Überwiegend Gekochtes und nichts Rohes vom Straßenrand sollte verzehrt werden.

Wie hoch ist der Beratungsbedarf beim Thema Impfungen in der Bevölkerung?
Wir haben zehn bis 20 Impfberatungen in der Woche. Gerade in der Urlaubszeit steigen die Anfragen natürlich an. Dabei verweisen wir gerne auf die niedergelassenen Ärzte, die dann auch mögliche Impfungen und ergänzende prophylaktische Maßnahmen durchführen.



Köstliches aus eigenem Anbau: Rund 50 Beschicker machen das Gemüsestraßenfest in Schauernheim zu einem großen Bauernmarkt.

Feste-Zeit an der Gemüsestraße

Schauernheim/Limburgerhof/Roxheim. Unter freiem Himmel zu feiern ist besonders in der Pfalz beliebt. Dazu bieten sich auch im Rhein-Pfalz-Kreis in den Sommermonaten etliche Gelegenheiten wie das Gemüsestraßenfest in Schauernheim oder das Schloss- und Parkfest Limburgerhof.

Aus einer Radioaktion heraus wurde das Gemüsestraßenfest im Jahr 2002 geboren. Mittlerweile bereiten die Organisatoren – der Männergesangsverein 1869 und der Pfälzerwaldverein helfen inzwischen dem initiiierenden Sportverein mit – die siebte Auflage am 12. Juli vor.

Ab 10 Uhr dreht sich dann in der Obergasse vornehmlich alles um Gemüse und auch Obst. Aus der Aufforderung des SWR, eine Gemüsestraße zu organisieren, wurde in Schauernheim ein fester Bestandteil im Jahreskalender der Gemeinde, der auch zu einem beliebten Ziel für Ausflügler geworden ist. Und nicht nur das: Das Gemüsestraßenfest ist mit rund 50 Ausstellern zu einem großen regionalen Bauernmarkt gewachsen. Alle möglichen Gemüsesorten werden an den Ständen angeboten, in natura präsentiert oder als Gelee, Öl und Wein verarbeitet. Ergänzen werden die Beschicker ihr Sortiment wieder mit Kunsthandwerk, Haushaltsgeräten, Blumen sowie vielerlei heißen und kalten Leckereien.

Ausfliegen werden auch wieder die Geister des Schlösschens in Limburgerhof,

wenn vom 6. bis 8. Juni das Parkfest gefeiert wird. Diverse kulturelle Aktionen, Abwechslungsreiches an den Tischen der Anbieter und kulinarische Köstlichkeiten werden für drei kurzweilige Festtage sorgen. Den Erlös werden die Mitglieder des Fördervereins Schlösschen im Park, der unter seinem Vorsitzenden Heinrich Zier Ausrichter des Parkfestes ist, wieder in die Renovierung des Gemäuers stecken.

Mächtig Aufwand betrieben wird auch beim Roxheimer Gondelfest. Vom 4. bis 7. Juli wird dieses 2008 ausgerichtet, wobei der Höhepunkt wieder auf den Sonntag nachmittag terminiert ist. Mit einem Wasserzug auf dem Altrhein machen etliche Vereine und Jugendverbände alljährlich von sich reden, denn sie bieten den Zuschauern ein buntes Bild. Ereignisse des öffentlichen und kulturellen Lebens werden mit den kreativ gestalteten Pontons, die zu Wasser gelassen werden, aufs Korn genommen. Auf dem Festplatz am Altrhein wird es wiederum musikalische und kulinarische Angebote geben.

Weitere Festivitäten auf einen Blick
30. Mai bis 3. Juni: Rettichfest, Schifferstadt
6. bis 8. Juni: Spargelfest, Dudenhofen
14. und 15. Juni: Rehbachfest, Neuhofen
20. bis 22. Juni: Brunnenfest, Römerberg
4. bis 7. Juli: Fischerfest, Altrip
5. bis 7. Juli: Heimat- und Karpfenfest, Otterstadt

Audi Service



Geruch und Bakterien weg – Klimareinigung: EU 49,-

Aktuelle Gebrauchtwagenangebote:



Audi A1 1.2 TFSI, 4500km, 177.000,- €

Audi A3 1.8 TFSI, 4500km, 177.000,- €

Audi A4 1.8 TFSI, 4500km, 177.000,- €

Preis: 22.990,- € (27.990,- €)

Preis: 26.990,- € (31.990,- €)

Preis: 26.990,- € (31.990,- €)

F + K Automobil

Zweig Niederlassung der Audi Zentrum Mannheim GmbH

Industrieweg 40, 67063 Ludwigshafen

Telefon: 06 21 79 88 11 7 00, Fax: 06 21 79 88 11 7 77

Info@audi-fk.de

www.audi-fk.de

Bei Jugend-Sünde droht Eltern-Brief

Ludwigshafen. Die Zeit der Freiluft-Feste ist gleichzeitig Hochsaison für Jugend-Sünden: Das Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises kontrolliert deshalb bei entsprechenden Veranstaltungen in nächster Zeit wieder verstärkt die Einhaltung der Schutzbestimmungen.

Junge Leute, die bei einem Regelverstoß erwischt werden, müssen neuerdings aber nicht nur mit einer Ermahnung oder einem Platzverweis rechnen. Wie Landrat Werner Schröter mitteilt, bezieht die Kreisverwaltung künftig vielmehr auch ihre Eltern mit ein, die bislang nur in schwerwiegenden Fällen zum Abholen ihrer Sprösslinge veranlasst worden seien. Aus einer schriftlichen Information, die ihnen zugesandt werde, gehe dann einerseits hervor, womit der Sohn oder die Tochter aufgefallen ist, andererseits würden gleich mehrere Faltblätter mit Wissenswertem über das Gefahrenpotential von Zigaretten, Alkohol oder anderen Suchtmitteln für den Körper Heranwachsender mitgeliefert. Verbunden mit der Bitte, mit dem Nachwuchs ein ernstes Gespräch über die Problematik zu führen, fänden die Eltern in dem „blauen Brief“ aus dem Kreishaus außerdem die Adressen und Telefonnummern verschiedener Beratungsstellen. Seine eigene Unterstützung biete das Jugend- und Sozialamt ebenfalls an. Zum Einsatz komme diese Verfahrensweise nicht nur im Zusam-



menhang mit zu frühem Alkohol- und Nikotinkonsum, sondern beispielsweise auch bei unerlaubten Gaststätten- oder Diskotheken-Aufenthalten.

Landrat Schröter betont, dass diese Aktivitäten kein Selbstzweck seien, sondern ausschließlich von der Sorge

um die Gesundheit der Jugendlichen geleitet würden. Man wolle die Eltern unterstützen, wohl wissend, dass sich die Freizeit Pubertätler nicht lückenlos überwachen lasse. Wichtig sei auch, den Betroffenen Stellen zu benennen, an die sie sich bei Bedarf mit Fragen wenden können.

In den Ferien mehr Badezeit

Maxdorf/Römerberg/Schifferstadt. Von den vier Bädern des Rhein-Pfalz-Kreises bieten drei während der Schulferien auch in diesem Sommer wieder mehr Gelegenheit zum Schwimmen und Planschen als sonst. Die Zeit-Zugabe summiert sich zum Teil auf 13 Stunden pro Woche.

Die nördlichste Schwimmhalle des Rhein-Pfalz-Kreises und die dazugehörige Liegewiese steht Badegästen vom 23. Juni bis 1. August montags immer zwischen 10 und 19 Uhr zur Verfügung, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags zwischen 10 und 21 Uhr, samstags zwischen 10 und 18 Uhr und sonntags zwischen 8 und 13 Uhr.

In Schifferstadt steht das Bad während der schulfreien Zeit von Montag bis Samstag schon ab 9 Uhr zur Verfügung, sonntags sogar ab 8 Uhr. Geschlossen wird es montags um 19 Uhr, dienstags, mittwochs und donnerstags um 21 Uhr, freitags um 20 Uhr und samstags ebenso wie sonntags um 19 Uhr. Die Schwimmhalle, die außerhalb der Ferien vormittags für schulische Zwecke reserviert ist, kann dabei immer genau so früh und lang genutzt werden wie die Freiluftbecken.

Das Römerberger Kreisbad öffnet während der Ferien montags, an seinem Erwachsenentag, schon um 12 Uhr, dienstags und mitt-

wochs um 12 Uhr. Außerdem entfällt hier donnerstags und freitags die vierstündige Mittagspause, so dass Besucher an diesen beiden Wochentagen durchgehend von 7 bis 21 Uhr willkommen sind.

Hinsichtlich der Saunazeiten gibt es nur punktuelle Änderungen. So geht es in Maxdorf-Lamsheim freitags statt um 14 bereits um 10 Uhr los, während sonntags bis 13 Uhr und somit eine Stunde länger als sonst geöffnet ist. In Schifferstadt darf unterdessen während der gesamten Freibadesaison sonntags von 10 bis 17 Uhr geschwitzt werden. Im Aquabella bleibt sowohl für Bade- als auch für Saunagäste alles unverändert.

ROTHENBACH MULTIMEDIA 6 fache Kompetenz IN FRANKENTHAL

- ... COMPUTER - SERVICE - VERKAUF
- ... FOTO / VIDEO ANALOG UND DIGITAL
- ... DIGITALE BILDAUSARBEITUNG
- ... MOBILFUNK / TELEKOMMUNIKATION
- ... PASSBILD / PORTRAITS
- ... REPARATURDIENST MIT EIGENER WERKSTATT

WORMSER STR. 19
67227 FRANKENTHAL
TEL. 06233 - 26151 · FAX 21540
www.rothenbach-multimedia.de
info@rothenbach-multimedia.de



**Bitte vormerken
Freitag 15. August
bis
Montag 18. August**

www.sav-lamsheim.de

Bäder - Wellness - Heizsysteme

Wir zaubern ein Lächeln...

In unseren Wohlfühl-Bädern werden auch Sie jeden Morgen mit einem Lächeln beginnen.

Bad & Design

Tel. 06237 / 13 32

Neustadtg. 10a · 67169 Maxdorf im Rheingau (bei Bad Nauheim)
von 10 bis 18 Uhr · Kreis-Kreisweg, Kreis-Verkauf

NEU: Moderne HEIZSYSTEME

Checkliste für Standbetreiber

- o Verkaufsstände müssen überdacht und umschlossen sein
- o Die Wände sind mit einem abwaschbaren, hellen Anstrich oder Belag zu versehen
- o Ein fester Fußboden ist Voraussetzung
- o Oberflächen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, sind in einwandfreiem Zustand zu halten und müssen leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein
- o Für leicht verderbliche Lebensmittel müssen ausreichend Kühlmöglichkeiten zur Verfügung stehen
- o Insbesondere bei gefrorenen Lebensmitteln darf die Kühlkette nicht unterbrochen werden
- o Es muss eine ausreichende Kalt- und Warmwasserversorgung und Abwasserentsorgung vorhanden sein
- o Das Herstellen von Speisen in Privathaushalten ist verboten
- o Zubereiten und Abgabe von Speisen darf nicht auf offener Straße und unter freiem Himmel erfolgen
- o Es ist eine geeignete Schutzkleidung zu tragen
- o Geeignete Spüleinrichtungen müssen vorhanden sein
- o Eine ausreichende Frittierfettkontrolle hat zu erfolgen
- o Zusatzstoffe müssen kenntlich gemacht werden

Damit Feiern nicht mit Bauchweh endet: Kontrollleure erinnern an Hygiene

Ludwigshafen. Mit dem Start in den Frühling und die Freiluft-Saison beginnen auch in unserem Landkreis die Festivitäten unter freiem Himmel wieder. Und damit eine Menge Arbeit für Andrea Schneider und ihre Kollegen von der Lebensmittelüberwachung.

Im Fernsehen waren schon öfter Lebensmittelkontrolleure zwischen Schimmel, dreckigem Geschirr und unachtsam gelagerten Speisen zu sehen. Ganz so weit weg ist die Geschichte nicht, denn

Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin und im Gesundheitsamt und Veterinärwesen des Rhein-Pfalz-Kreises tätig, bestätigt. „Wir gehen nicht raus, um die Leute zu bestrafen, sondern sind beratender Partner“, stellt er heraus.

Auf Informationsblättern ist zusammengefasst, was Standbetreiber bei Straßen-, Volks- oder Dorffesten beachten müssen. Die Liste ist lang, aber empfehlenswert, denn so können bereits im Vorfeld

Seifenspender mit flüssiger Seife und Einmalhandtücher müssen sein. „Normale Handtücher sind verboten“, merkt Schneider an: „Sie sind Bakterienschleudern.“

Wenn Andrea Schneider mit ihren Kollegen unterwegs ist, wird kein Stand ausgelassen. „Wir fangen vorne an und hören hinten auf“, sagt sie. Immer im Gepäck: verschiedene Thermometer, die bei Kühlmaschinen zum Einsatz kommen. Kontrolliert wird auch beispielsweise die Frische des Pommes-Fettes. „Ich denke aber, dass wir die Leute mittlerweile so gut beraten haben, dass sie ihr Fett nach notwendigem Bedarf wechseln“, meint Andrea Schneider, die 1990 bei der Lebensmittelüberwachung angefangen hat. Mittlerweile unterliege auch die einem so genannten Qualitätsmanagementsystem.

Auch die Kennzeichnungen der einzelnen Lebensmittel werden unter die Lupe genommen. „Bei vielen sind Zusatzstoffe, zum Beispiel Geschmacksverstärker drin“, stellt Andrea Schneider heraus und ergänzt wohl wissend, dass die Kennzeichnung der Schwachpunkt bei den meisten ist: „Wir schauen auch, dass der Verbraucher nicht durch falsche Kennzeichnungen in die Irre geführt wird.“

Grundsätzlich rieten die Kontrollleure auf Straßenfesten von offenem Speiseeis und „Roheigeschichten“ ab, da es sehr schwer sei, die Kühlkette einzuhalten und die Salmonellengefahr groß sei. „Die Empfehlung wird gerne angenommen“, versichert Schneider.

Und was passiert, wenn sich

jemand nicht an die Spielregeln hält? „Wir können ein Verbot aussprechen, das darauf abzielt, die betroffene Ware nicht mehr in den Verkehr zu bringen“, so Schneider. Im schlimmsten Falle könne ein Bußgeld erteilt werden – und das kann laut Gesetz zwischen 100 und 25.000 Euro liegen. „Das ist aber selten, da sich die meisten ihrer Lage bewusst sind und sich an die Vorgaben halten“, unterstreicht Schneider.

- Ausführliche Informationen rund um das Thema Lebensmittelkontrolle gibt es bei der Abteilung Gesundheitsamt und Veterinärwesen des Rhein-Pfalz-Kreises, im Dienstgebäude, Dörrhorststraße 36, Ludwigshafen, Telefon 0621 5909-757, -758 oder -754.



Dienst nach Vorschrift: Andrea Schneider und Manfred Abele richten sich nach der Lebensmittelverordnung.

auch im Rhein-Pfalz-Kreis sind achtsame Kontrollleure unterwegs, die nach dem Rechten sehen. Wer sich an die Spielregeln hält, hat aber nichts zu befürchten.

„Wir sind seit Jahren im Landkreis am Ball“, betont Schneider und spricht von etlichen Ortskartell-Sitzungen, zu denen die Fachleute immer wieder zur Beratung eingeladen werden. Information, darauf setzen die Kontrollleure, wie auch Dr. Sebastian Kevekordes,

Unannehmlichkeiten verhindert werden. „Hell, glatt und abwaschbar“, so sieht für Andrea Schneider die optimale Ausstattung eines Standes aus. Sie erklärt: „Zur Grundausstattung gehört immer ein Handwaschbecken, bei vielen Ständen muss warmes Wasser zur Verfügung stehen.“ Nur so kann der perfekte Reinigungseffekt der Hände vor und nach dem Hantieren mit Wurst, gefüllten Backwaren, Milch, Käse oder Fisch gewährleistet werden. Auch

**Die Spezialisten für
Klima- und Heizung
Diesel und Mechanik
Wartung und Instandsetzung
an allen Kraftfahrzeugen**

Reifenservice

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

**Kfz-Technik
A. Wiebelskircher**

Maxdorf

Rudolf-Diesel-Str. 6
(Gewerbegebiet)

Tel. (0 62 37) 9 27 50

Öffnungszeiten:

Mo-Do 7.30 - 18.00 Uhr

Fr 7.30 - 17.00 Uhr

Sa 8.30 - 12.30 Uhr

wöchentlich bei uns TÜV

Schreinerei Glaserei
KLEMM

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt · Bäckerstraße 22 · ☎ (0 62 35) 54 77

Kreis-Sportler des Jahres Christian Reif: Der Traum von Peking und der WM in Berlin

Böhl-Iggeheim. Der Böhl-Iggeheimer Christian Reif (23) wurde zum Sportler des Jahres im Rhein-Pfalz-Kreis ernannt. Am 14. November wird er bei der Kreissportschau in Mutterstadt seine Ehrung entgegen nehmen. Der 23-jährige Student der Sportwissenschaft, des Gesundheits- und Fitnessmanagements an der Universität Kaiserslautern holte im vergangenen Jahr den Deutschen Meistertitel und nahm an der Weltmeisterschaft im japanischen Osaka teil, wo er seine Bestleistung im Weitsprung erzielte. Reif startet für den ABC Ludwigshafen, liebt neben seinem Sport Bücher, Reisen, DVD-Abende - und das Internet. Mittels dessen kommunizierte der Kreis-Kurier mit dem Leichtathleten während seines Aufenthalts in einem Trainingslager in Portugal.

Wann haben Sie den Weitsprung für sich entdeckt?

Mit Leichtathletik habe ich mich seit sieben Jahren begonnen. Bis zu meinem 15. Lebensjahr habe ich mehr oder weniger Mehrkampf gemacht. Weitsprung, Hochsprung und Dreisprung waren aber schon damals meine favori-

sierten Disziplinen. Mit 16 Jahren habe ich mich komplett auf

Sind Sie eher ein Einzelkämpfer?

Ich finde, Leichtathletik ist eine besondere Sportart, weil man als Sportler voll auf sich allein gestellt ist. Man kann sich nicht in einer Mannschaft verstecken und ist für seine Ergebnisse selbst verantwortlich. Außerdem sind die Leistungen objektiv messbar und nicht subjektiv wie zum Beispiel beim Kunstturnen.

tenzität mehr als verdoppelt, bin professioneller geworden und habe mit meinem Trainer Juri Tscherer den vielleicht besten Weitsprungtrainer Deutschlands gefunden. Außerdem habe ich viele Entbehrungen in Kauf genommen. Während viele Freunde Parties gefeiert haben, habe ich oft verzichtet.

Welche sportlichen Vorbilder haben Sie?

Sportliche Vorbilder habe ich direkt keine. Ich bewundere allerdings viele sportliche Leistungen. Meine Vorbilder sind eher Menschen, die im Alltag besondere Dinge leisten. Sich in besonderem Maße für andere Menschen einsetzen zum Beispiel.

Wie weit sind die Olympischen Spiele in Peking für Sie weg? Qualifiziert bin ich noch nicht für

Olympia. Die Qualifikation läuft seit 1. Mai und ich beginne mit meinen Wettkämpfen Anfang Juni. Dann muss ich die Norm von 8,20 Meter erfüllen oder mich als bester deutscher Springer mit mindestens 8,05 Meter durchsetzen. Dies ist aber absolut machbar und ich bin sehr zuversichtlich.

Angesichts Ihrer vielen Erlebnisse: Was bedeutet Ihnen die Ehrung als Sportler des Jahres im Rhein-Pfalz-Kreis, in dem Sie ja leben?

Die Ehrung war für mich eine besonders freudige Überraschung. Ich habe es durch die Zeitung erfahren. Ich liebe die Region, in der ich lebe und trainiere, von daher ist es etwas ganz Besonderes für mich, auch hier Anerkennung in Form von solch einer Auszeichnung zu bekommen.

Was waren für Sie persönlich die einschneidendsten sportlichen Erlebnisse bisher?

Sicherlich das ganze letzte Jahr mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft und der sehr erfolgreichen Teilnahme bei den Weltmeisterschaften in Osaka. Dort bin ich dann auch meine Bestleistung in der Qualifikation mit 8,19 Meter gesprungen. Am Ende war auch der Saisonabschluss beim Weltfinale in Stuttgart, also im eigenen Land, ein absoluter Höhepunkt.

Welche Ziele haben Sie für die Zukunft?

Die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking und an der Weltmeisterschaft 2009 in Berlin.

Wie soll es nach Ihrer sportlichen Laufbahn weiter gehen?

Ich studiere Sportwissenschaften. Von daher werde ich dem Sport auch nach meiner aktiven Karriere beruflich verbunden bleiben. In welcher Form das sein wird, weiß ich allerdings noch nicht genau.

Weitsprung konzentriert und nach meinem Wechsel vom TSV Iggeheim zum ABC Ludwigshafen auch spezialisiert.

Was fasziniert Sie an der Leichtathletik? Warum nicht Fußball oder Radrennen?

Seit 1994 konnten Sie Ihre Sprungweite mehr als verdoppeln:

Wie haben Sie das geschafft?

Das war ein langer Prozess und ist weitaus schwerer gewesen, als es sich auf dem Papier liest. Ich habe in den vergangenen Jahren mein Trainingspensum und die In-

Schöne Bäder

- modern
- funktionell
- wohnlich
- sicher

komplett aus Meisterhand

Oberbeck
Modernes Heizen & Schöne Bäder

Kirchenstraße 20 · 67125 Dannstadt-Schauernheim
Telefon: 0 62 31 / 71 37 · Telefax: 0 62 31 / 9 82 41
Internet: www.oberbeck-dannstadt.de

Kaufen Sie vor der geplanten massiven Absenkung der Einspeisevergütung noch dieses Jahr Ihre Photovoltaik-Anlage bei uns.

G.A.I.A.
erneuerbare Energien
Gesellschaft für Alternative Ingenieurtechnische Anwendungen

...auch Du kannst ein eigenes Kraftwerk betreiben!

G.A.I.A. mbH
Viktoriairing 17
67245 Lambenheim
Tel.: 0 62 33 / 57 93 53
Fax: 0 62 33 / 57 93 54
info@gaia-mbh.de

Planung - Projektierung - Betrieb von Windenergie- und Photovoltaikanlagen

www.gaia-mbh.de

M.SOVUL DACHDECKEREI
 Dachdeckerei SOVUL GmbH
 Meisterbetrieb • Innungsmittglied

SOMMER-ANGEBOT

z.B. 100 m² Abriss, Schutt herunterschaffen und entsorgen, 100 m² Dif. Folie, 100 m² Konterlattung- u. Einlatten (impr.), 100 m² Eindecken, Tondachziegel, 10 m First, 20 m Giebelsteine, 1 St. Kamineinfassung zum Festpreis von 5.950,- € zzgl. Gerüstkosten

Ausführung aller Spengler- und Flachdeckerarbeiten

Tel. 06359-810480 oder 0621-5454360 • Fax 06359-1696

Fliesen Fachbetrieb

DEMBECK

Wormser Landstrasse 14
 67240 Bobenheim Rastheim

Dachung - Verlegung - Fliesenarbeiten aller Art
 Balkon- und Terrassenanfertigung
 Mitglied der INWC-Pfalz
 Mobil 017-90379057 • Fax 06236/985782

**Einladung zu unseren Infoabenden
 „Regenerative Energien“**

Themen 2008

24. Juni: Die Wärmepumpe. Die Heiztechnik der Zukunft?
 22. Juli: Eine Vision wird Realität. Mit dem SOLAERA System wird der Traum vom solaren Heizen Wirklichkeit.
 26. Aug.: Ein Systemüberblick: Heizkostenreduzierung durch die Heizungsmodernisierung

Infos: www.willergmbh.de
 u. Tel. 0621/66889-0
 Beginn: 19.00 Uhr
 Ort: Oppauer Str. 81, 67069 Ludwigshafen



Wasserspaß pur!

Genießen Sie das erfrischend
 mittelalterliche Baden- und Nasswunderland!



Spaß und Erholung das ganze Jahr!

Einblick zur Archäologie
 ab 10.00 Uhr
 www.willergmbh.de

Spezielle Angebote
 www.willergmbh.de
 Tel. 0621 66889-0

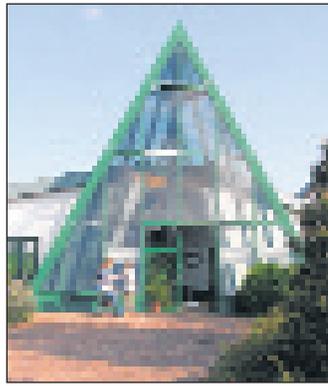
Einblick Bowling
 www.willergmbh.de
 Tel. 0621 66889-0

Einblick Kneipp
 www.willergmbh.de
 Tel. 0621 66889-0

Einblick Minigolf
 www.willergmbh.de
 Tel. 0621 66889-0

Originelle Veranstaltungstätte in Maxdorf Private Kultur-Pyramide

Maxdorf. Seit September letzten Jahres gibt es ein neues Veranstaltungshaus: Die Pyramide in Maxdorf im Eppsteiner Weg 32 ist jetzt das Zentrum für Kommunikation und Kunst.



Tagen wird im Kunstcafé (ab Juli an jedem 2. Sonntag eines Monats von 15-18 Uhr geöffnet) für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Ab September finden wieder die Live-Konzerte statt (wie auch im letzten halben Jahr mit Pop – Rock – und Folkmusik / nähere Infos gibt es in der Presse sowie auch im Internet).

Geplant sind weiterhin regelmäßige Kunstausstellungen und ab kommenden Herbst werden auch Kleinkunst und Kabarett sowie Kunstperformances und Installationen ins Programm aufgenommen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
 Tel. 06237-920144
 Sylvia Meisel und
 Brigitte Löcher
 Eppsteiner Weg 32
 67133 Maxdorf

Sie bietet Raum für diverse Anlässe und kann von Jedermann gemietet werden: ob für die Privatfeier, für Seminare, Vorträge, Workshops oder Medienauftritte – eben alles, wofür man ein außergewöhnliches Ambiente benötigt. Außerdem haben sich inzwischen regelmäßige Events ganz unterschiedlicher Art etabliert. Nach einem erfolgreichen und gut besuchten 2. Kunstmarkt im Frühling diesen Jahres findet am 14. und 15. Juni 2008 der Sommerkunstmarkt statt. Diese Veranstaltung, deren Intention es ist, den Kontakt zwischen Publi-

kum, Kunst und Künstlern aus der Region zu fördern und Schwellenängste abzubauen (Tenor: Kunst für Jedermann), präsentiert dem Publikum auch dieses Mal interessante Teilnehmer. Die Inhaberinnen der Pyramide sind selbst beide künstlerisch tätig und stellen Ihre neuartige und farbenfrohe digitale Kunst vor. An den Kunstmärkten ist der Eintritt frei und an beiden

Musikschule lädt ein

Mutterstadt/Maxdorf/Dannstadt. Mit drei öffentlichen Veranstaltungen will die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises im Juni ihren Nachwuchstalented Gelegentheit bieten, Bühnenerfahrung zu sammeln.

Am Dienstag, dem 3., sowie am Mittwoch, dem 4. Juni, tritt zunächst der „Fußgönheimer Spielkreis“ auf. Im Palatinum Mutterstadt präsentiert die 80-köpfige Gruppe unter Leitung von Sabine-Annette Stoll im Palatinum Mutterstadt das Musiktheaterstück „Immer dieser Michel“ nach Astrid Lindgren. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Am Montag, 9. Juni, 19.30 Uhr, folgt ein Konzert mit dem Jugendorchester der Kreismusikschule mit Dariusz Durczok am Dirigentenpult. Ort: Carl-Bosch-Haus Maxdorf. Geboten werden Kompositionen von B. Marcello, F. Schubert und J. Strauß. Als Solist wirkt Sebastian Kiesel (Posaune) aus der Klasse von Dieter Schmitt mit. Das Schuljahres-Abschlusskonzert findet am Donnerstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, im Zentrum Alte Schule Dannstadt-Schauernheim statt. Es wird von Musikschülerinnen und -schülern der Mittel- sowie der Oberstufe gestaltet.

Juventus Vocalis: Erst Showtime, dann Dom-Messe

Dannstadt-Schauernheim/Speyer. Der vielfach preisgekrönte Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“, der vom Rhein-Pfalz-Kreis und der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim getragen wird, hat im Juni zwei interessante Auftritte mit dem Realschul-Mädchenchor „United Voices“ aus Bad Homburg.

Am Samstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, lädt er im Zentrum Alte Schule Dannstadt-Schauernheim zunächst zur „Showtime“. Bei dieser Veranstaltung, an der auch noch der Elternchor mitwirkt, wird Musik aus „West Side Story“, „Cats“ und anderen Musicals auch fürs Auge attraktiv dargeboten. Für die Choreographie zeichnet Ralph Frey verantwortlich. Die Gesamtleitung hat Judith Janzen. Die Gäste wurden von Wolfram Gaigl vorbereitet. Am Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr, steht dann beim Kapitelsamt im Dom zu Speyer die Uraufführung der „Messa Olevanese“ auf dem Programm. Die Komposition stammt von Sylke Zimpel aus Dresden.

Für die „Showtime“ können unter Telefon 06231/2780 Vorverkaufskarten bestellt werden. Die Plätze sind nummeriert.

Pfälzer Feldrand-Krimi

Schifferstadt. „Ernteopfer“ lautet der Titel eines Krimis aus der Feder des Schifferstadter Autoren Harald Schneider. Um den Schifferstadter Kriminalkommissar Reiner Palzki dreht sich die Haupthandlung des 272 Seiten starken Buches.

Der will eigentlich mit seinen Kindern in den Holiday-Park – auf einem Wirtschaftsweg im Norden der Stadt, in der Nähe des Fundortes des Goldenen Hutes, findet er sich wieder. Dort wurde eine Leiche entdeckt, von einem Studenten, der mit seinen Kommilitonen gerade an archäologischen Grabungen beteiligt ist. Der Tote, der mit eingeschlagenem Schädel vor Palzki liegt, soll ein polnischer Erntehelfer sein. Die

Spur führt zunächst in den Gemüsegroßmarkt „S.R. Siegfried“ in Limburgerhof. Dann wird ein zweiter Toter im Wildschweingehege des Rheingönheimer Tierparks gefunden. Die Ermittlungen nehmen ihren Lauf. Ein Spannungsbogen durchzieht den Krimi, der lediglich durch wortwitzige und humoristische Sequenzen unterbrochen wird. Harald Schneider wurde 1962 in Speyer geboren, schreibt neben Krimis und Epik für Erwachsene auch Kinder- und Jugendbücher. Schneider ist selbst Vater von vier Kindern. „Ernteopfer“ ist im Gmeiner-Verlag erschienen (9,90 Euro). ISBN 978-389977-748-2. Information: www.palzki.de

Kooperation von Kreismusikschule und Kindertagesstätte Sprachförderung mit Musik

Limburgerhof. Sprachförderung in musikalischer Art und Weise soll den Übergang zwischen Kindertagesstätte und Grundschule erleichtern. Zu Kooperationspartnern sind dafür die Kreismusikschule und Kindertagesstätten des Kreises geworden. Nachdem in Lamsheim ein Pilotprojekt zu Ende gegangen ist, läuft ein weiteres bis zu den Sommerferien in der protestantischen Kindertagesstätte Limburgerhof.

Einmal in der Woche, Mittwochvormittags, kommt Jasmin Gottstein in die Einrichtung in der Feuerbachstraße. Seit März kennen die Sprösslinge die Lehrkraft der Kreismusikschule, die mit ihnen das vertieft, was sie die restlichen Tage mit ihren Erzieherinnen erarbeiten. „Wir haben das Thema Wasser gewählt“, verrät Kita-Leiterin Claudia Schita.

Um die Moldau, eine Komposition von Friedrich Smetana, dreht es sich momentan bei den Kleinen. In das Projekt eingebunden sind auch die kommunale Kindertagesstätte „Altes Rathaus“ und die Carl-Bosch-Grundschule Limburgerhof. Die dortigen Schüler der 3b stehen Pate für die Jüngeren, haben bereits gemeinsam

mit ihnen passend zum Thema getanzt und Aquarelle hergestellt, die beim Schulfest am 14. Juni zu sehen sein werden.

In dem bereits im Dezember vergangenen Jahres ausgetesteten Pilot-Projekt der Kita Lamsheim mit der Kreismusikschule war festgestellt worden, dass die beteiligten Kinder ganz neue Seiten ihrer Persönlichkeit zeigten und auch entfalteten. Ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und aktivem Mitmachen war festgestellt worden. Identisch sind diese Erfahrungen mit denen, die Claudia Schita und ihr Team mittlerweile machen.

„Einmal in der Woche bieten wir zusätzlich einen Projektnachmittag an, bei dem wir das Thema Wasser beleuchten“, sagt sie zum übergreifenden Ablauf. Experimente und diverse Spiele sollen die musikalische Sprachförderung durch ausgebildete Pädagogen begleiten. Nicht als isoliertes Ereignis, sondern als wiederkehrendes Element des kreativen Erlebens in der Kindertagesstätte soll die Kooperation mit der Musikschule empfunden werden.

Erfahren hatte Claudia Schi-



Fließende Bewegungen: Die Kinder aus Limburgerhof spielen mit ihren Erzieherinnen Claudia Schita und Sonja Rahn die Smetana-Komposition "Die Moldau" nach. Rechts Jasmin Gottstein von der Kreismusikschule.

ta von der Vernetzungsmöglichkeit im Herbst vergangenen Jahres. Im Rahmen des Landesprogramms zur Sprachförderung – im Fachjargon das so genannte Modul 3, Übergang Kindergarten-Grundschule – war angekündigt worden, die Zusammenarbeit mit der Musikschule weiterführen zu wollen. Im Mittelpunkt steht dabei die Intensivierung des Kontakts

zwischen Mädchen und Jungen der Kita und der Grundschule. „Diese musikalische Sprachförderung ist in keiner Weise identisch mit der musikalischen Früherziehung“, stellt Claudia Schita klar, was oftmals als Missverständnis aufgedeckt wird.

Für Kreisbeigeordneten Konrad Reichert ist die angegangene Kooperation ein Stück

Erfüllung des Bildungsauftrags. „Musik ist Teil der Bildung, Bildung ist Investition und wer nicht investiert, wird künftig keinen Ertrag mehr ernten“, betont Reichert. Musik als Teil der Sprachförderung sei wichtig, weshalb der Kreisbeigeordnete auf entsprechende Zuschüsse seitens des Landes zum Ausbau des Projektes hofft.

Musikalischer „Michel“ in Mutterstadt

Mutterstadt. „Immer dieser Michel“ heißt das diesjährige Sommerstück des Fußgönheimer Spielkreises, dem rund 80 Kinder und Jugendliche aus den Reihen der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis angehören. Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren hat Bine Stoll, die das Ensemble seit über 25 Jahren leitet, ein turbulentes und fröhliches Musiktheater geschrieben, in dem viele Geschichten rund um den Katthulthof lebendig werden.

So manches Mal landet Mi-



chel im Tischlerschuppen, um mal wieder ein Holz-

richtiger Lausejunge, der nicht nur seine Eltern Alma und Anton zur Verzweiflung bringt. Aber was kann denn der kleine Michel auch dafür, dass ihm immer „Unfug“ einfach so passiert? Wenn Papa eben im Weg steht, wenn die Milch überschwappt? Wenn Klein Ida unbedingt bis nach Mariannelund sehen will? Oder wenn gar die Suppenschüssel einfach nicht mehr von Michels Kopf abgehen will?

Wer diese und andere Streiche selbst erleben will, ist zu den beiden Auffüh-

rungen am Dienstag, den 3. Juni und Mittwoch, den 4. Juni, jeweils um 18 Uhr im Palatinum in Mutterstadt herzlich eingeladen. Eintrittskarten für kleine und große Leute (2,- Euro / 3,- Euro) gibt es ab sofort bei der Lindenapotheke Limburgerhof, der Rathausapotheke Mutterstadt sowie der Engelapotheke Schifferstadt.

Die traditionelle Aufführung auf der Seebühne des Mannheimer Luisenparks findet dieses Jahr aus organisatorischen Gründen übrigens nicht statt.



STEINSETZEREI
C. ODERMATT
STRASSENBAUMEISTER

Beton - Klinker - Naturpflaster
Straßenbau - Kanal- und Erdbau
Kanal TV-Inspektionen -
Kanalspülung - Kanalfräse

Tel. 0 62 35 / 45 72 48

67105 Schifferstadt Fax 0 62 35 / 45 79 58

Schillerstraße 2 a Mobil 0179 / 2 00 68 20

Kulturkalender im Kreis wieder reich bestückt Vorhang auf zum Theatersommer

**Bobenheim-Roxheim/
Beindersheim/Schifferstadt.**
Nicht nur in Natur und Landwirtschaft hat der Rhein-Pfalz-Kreis einiges zu bieten. Auch im kulturellen Bereich dürfen sich die Einwohner vielerorts und regelmäßig auf besondere Schmankerl freuen. Der Sommer 2008 wird ebenso ereignisreich, wie der



Blick auf einige herausragende Veranstaltungen zeigt.
Seit 33 Jahren gibt es ihn bereits, den Theaterkreis Bobenheim-Roxheim. Nicht nur, dass er jährlich sowohl ein Stück für Erwachsene als auch eines für Kinder auf die Beine stellt, nein, er darf auch eine besondere kulturelle Veranstaltungsstätte sein Eigen nennen: die Freilichtbühne, an der B9 zwischen Frankenthal und Worms gelegen. Aus eigener Kraft wurde diese von den Mitgliedern, mitt-

lerweile 150 an der Zahl (davon 80 Kinder und Jugendliche) errichtet und 1997 eingeweiht. Seither strömen pro Aufführung rund 400 Zuschauer zur Freilichtbühne, um gekonntes Theater unter freiem Himmel zu genießen. „Regelmäßig wird an der Instandhaltung gearbeitet, die Kulissen und Requisiten werden während der Arbeitseinsätze gemacht und auch die Kostüme entwerfen wir selbst“, betont der Vorsitzende des Theaterkreises, Rainer Brand. In diesem Jahr soll es wieder Darbietungen für Jung und Alt geben. Für Besucher ab vier Jahre gedacht ist das Stück „Der kleine dicke Ritter“, das vom Vereinsnachwuchs auf die Bühne gebracht wird. Auf „Don Camillo und Peppone“ indessen werden die Erwachsenen bei den sechs Aufführungen auf der Freilichtbühne treffen.



Theaterfarce in Beindersheim

„Kein Gemetzel am Hofe Etzel“ heißt die Überschrift zu einer Aufführung der Laienspielgemeinschaft (LSG) 1975 Beindersheim am 5. Juli in ihrem Heimatort. Vor 33 Jahren von 22 Laienschauspielern gegründet ist die Gruppe nicht mehr aus dem kulturellen Leben des Rhein-Pfalz-Kreises wegzudenken. Die Pflege und Förderung des Theaterspiels auf der Basis internationaler Bühnenliteratur von Klassik bis Moderne hat sich das Ensemble laut Vorsitzendem Herbert Hügenell ebenso auf die Fahne geschrieben wie die Pflege der deutschen Sprache und die Vermittlung der Theaterkultur an die Öffentlichkeit. „Besondere Bedeutung wird der Förderung von Jugendlichen beigemessen“, stellt Hügenell heraus. Ein Blick auf das bisher gespielte Repertoire schindet Eindruck. Abgesehen von der Inszenierung von Autorennamen, die von Edward Albee bis Carl Zuckmayer reichen, hat die Laienspielgemeinschaft eine ganze Reihe selbst verfasster Produktionen zu bieten. Auch die diesjährige Theaterfarce, die einen Ausschnitt aus den „Nigelungen-Festspielen“ zeigen und über die Vermeidbarkeit von Krieg sinniert, stammt aus der eigenen Feder. Damit ist die LSG auch vom 4.



bis 10. Juni im schlesischen Proszkowitz im Partnerschaftslandkreis Opolen zu Gast.

„Gericht“ tagt in Schifferstadt

Ein erst- und einmaliges Kulturereignis wird Interessierte



am 1. August in Schifferstadt ereilen. Aus Anlass der Feierlichkeiten „450 Jahre Altes Rathaus“ hat Irmtrud Dorweiler, Stadtführerin und Historikerin, ein Theaterstück

zusammengeschrieben, das von freiwilligen Bürgern umgesetzt werden soll. Eine Gerichtsverhandlung aus dem 16. Jahrhundert soll inszeniert werden, die Fälle beruhen auf wahren Begebenheiten, die Dorweiler bei ihrer Recherche im Stadtarchiv zusammengetragen hat. Rund 30 Schifferstadter werden sich an dem Abend der Aufführung zu Schöffen, Vögten, Bauern, leichten Mädchen, Verurteilten und Rechtsprechenden verwandeln.

„Es gibt fünf verschiedene Szenen: den Holzdieb, den Ackerkauf, den Kuhverkauf, eine missbrauchte Ehefrau und einen Zechpreller“, erklärt Dorweiler und führt salopp aus: „Vor die Rathaus-Treppe kommt ein Podium mit Tischen und Bänken drum herum. In kurzen Szenen werden wir dort verhaken, was Schifferstadter damals verbrochen haben.“ Im März wurden die Rollen verteilt, Anfang Mai war die erste Gesamtprobe. Auf die Aufführung als Auftakt zum Schifferstadter Stadtfest, in dessen Mittelpunkt das Alte Rathaus steht, dürfen Thea-



terfreunde auch hier gespannt sein.

TERMINE UND TICKETS

- Freilichtbühne Bobenheim-Roxheim: „Der kleine dicke Ritter“, 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni, jeweils 16 Uhr. „Don Camillo und Peppone“, 24. und 31. Mai sowie 7., 14., 20. und 21. Juni, jeweils 19 Uhr. Karten im Vorverkauf: Unterhaltungselektronik Kohl, Haardtstraße 14, Bobenheim-Roxheim, 06239 6250.

- Laienspielgruppe Beindersheim: „Kein Gemetzel am Hofe Etzel“, 5. Juli, (voraussichtlich) 20 Uhr, LSG-Halle Beindersheim. Karten im Vorverkauf: Metzgerei Schwind, Brunnenweg 3; Blumenecke Ruth Buhmann, Frankenthaler Straße 13a; Geschäftsstelle der Kreis-sparkasse Rhein-Pfalz, Schenkelstraße 2; Getränke Rupp, Lindenstraße 8 (alle Beindersheim). Kontakt: Herbert Hügenell, 0172 6265391.

PROGRAMM 2/2008

VOLKSHOCHSCHULE RHEIN-PFALZ-KREIS

2. Semester

1. Semesterferien

2. Semesterferien

3. Semesterferien

4. Semesterferien

5. Semesterferien

6. Semesterferien

7. Semesterferien

8. Semesterferien

Prof. M. M. M. M.

- Das neue Programmheft 2/2008 enthält viele Infos.
- Ca. 100 kostenlose Im- und Auslandsreisen sind möglich.
- Auf Anfrage wird das Programmheft an Firmen oder Interessierte, die außerhalb des Rhein-Pfalz-Kreises wohnen, ausgereicht.
- Zusätzlich erscheinen spezielle Anzeigen für berufliche Aus- und Weiterbildung.
- Bei Bedarf sind Jugendliche über das neue Nachschicht „Junge WOI“ ausgebildet.
- Für alle Schüler, Auszub. in den Schulferien (1. Semester) und in den Sommerferien (2. Semester) sind besondere Angebote möglich.
- Beachten Sie insbesondere unsere Veranstaltung im Juni (1. Juni) zum 450. Geburtstag des „Mittelalters im Rhein-Pfalz-Kreis“.
- Informationen und individuelle Beratung erhalten Sie bei der Geschäftsstelle unter 06 23 62 50 34 oder unter 0172 6265391.

Kreissparkasse hat mehr als Kapital im Kopf: Finanzielle Hilfen für Kultur und Sport

Ludwigshafen. Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz setzt auf die Unterstützung von Kulturträgern und Sportlern durch ihre Stiftungen. Der Kreis-Kurier sprach mit Vorstandsmitglied Clemens G. Schnell (Foto).

Seit wann gibt es die Kulturstiftung, seit wann die Sportstiftung?

Die Kulturstiftung der Kreissparkasse wurde bereits 1995 gegründet. Die Sportstiftung folgte im Jahr 2003.

Weshalb wurden gleich zwei Stiftungen ins Leben gerufen?

Die Kreissparkasse hat einen öffentlichen Auftrag, im Rahmen dessen sie den Bürgern gerne wieder etwas von dem zurückgibt, was sie durch die Bürger verdient hat. Nachdem dies im kulturellen Bereich sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte, sah man auch großen Bedarf, dies im sportlichen Bereich zu tun.

Wie viele Gelder sind durch

die Stiftungen in den vergangenen Jahren ausgeschüttet worden?

Insgesamt sind von beiden Stiftungen bis heute zusammen knapp 400.000 Euro ausgeschüttet worden.

An wen richtet sich die Unterstützung in erster Linie?

Die Kulturstiftung an alle Träger kultureller Ideen oder Maßnahmen im Rhein-Pfalz-Kreis, seien es Organisationen oder Einzelpersonen. Die Sportstiftung fördert Sportvereine, Vorhaben und Maßnahmen im gleichen regionalen Einzugsbereich.

Was waren die herausragendsten Projekte, die die Stiftung bisher gefördert hat?

Die meisten Anträge an die Stiftungen waren zwar bisher für sich in ihrer Art bemerkenswert und deshalb förderungswürdig. Die jährlichen Preisträger des Kulturförderpreises verdienen jedoch aufgrund ihrer Einzigartigkeit und der hohen



Qualität ihrer Leistungen der besonderen Würdigung.

Wie viele Maßnahmen werden von den Stiftungen unterm Jahr unterstützt?

In der Kulturstiftung beläuft sich die Anzahl auf zehn bis 20 Einzelprojekte plus dem Kulturförderpreis, bei der Sportstiftung auf bis zu zehn pro Jahr auf Grund des noch niedrigeren Stiftungskapitals.

Wie hoch ist das Stiftungskapital jeweils?

Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz hat die Kulturstiftung

bisher mit einer Million Euro ausgestattet. Die Sportstiftung verfügt momentan noch, -angesichts der Gründung vor erst fünf Jahren- über ein von der Kreissparkasse gestiftetes Kapital in Höhe von 350.000 Euro.

Wer entscheidet über die Vergabe der Mittel?

Hierüber entscheidet ein Kuratorium der jeweiligen Stiftung, das sich satzungsgemäß aus 11 fachlich versierten Mitgliedern zusammensetzt. Vorsitzender ist jeweils Landrat Werner Schröter.

Wer kann sich wie und wann an die Stiftungen wenden?

Jeder, der kulturelle oder sportliche Projekte leitet, oder besondere Ideen umsetzen möchte, kann sich jederzeit über die Kreissparkasse Rhein-Pfalz an die Stiftungen wenden. Ein formloses Schreiben genügt. Es empfiehlt sich, eine Beschreibung des Vorhabens beizulegen.

Ausschreibung

Die Ausschreibung zur Vergabe des Kulturförderpreises 2008, der die Bereiche Bildende Kunst, Literatur, Musik oder Heimat- und Denkmalpflege anspricht, läuft bereits.

Bis Ende August können noch Anträge eingereicht werden. Die Arbeit der Bewerber für den Förderpreis der Kulturstiftung sollte den Rahmen der normalen kulturellen Arbeit überschreiten, von allgemeinem Interesse und nicht älter als ein Jahr sein.

Im Spätherbst wird das Kuratorium der Stiftung eine Entscheidung über den neuen Preisträger fällen, die Vergabe des wiederum mit 5.000 Euro dotierten Preises ist für Ende des Jahres geplant.

Einsendungen an: Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, Berliner Platz 2, 67059 Ludwigshafen. Weitere Auskünfte bei Konrad Reichert unter 0621 5988185.

Wetten, dass wir auch Ihr Haus verkaufen? Ansonsten erhalten Sie **1.000,- EURO!** *)



Bei uns ist Ihre Immobilie in den besten Händen

- Verkauf
vom Apartment bis zur Villa
- Vermietung
Vermittlung bonitätsgeprüfter Mieter
- Wertermittlungen
Gutachten ab 99,- EURO
- Finanzierungen
zu Top-Konditionen

*) für Objekte in unserem Geschäftsgebiet mit einem Preis bis max. zum Verkehrswert

KREISSPARKASSE | Rhein-Pfalz
... für die Pfalz am Rhein

Info unter: 06 21 / 59 88 - 341
www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de

Kreis betreibt eigene Jugendfreizeitstätte: Gruppenquartier vor der Haustür

Römerberg. Bereits seit 25 Jahren unterhält der heutige Rhein-Pfalz-Kreis und frühere Kreis Ludwigshafen die Jugendfreizeitstätte in Mechtersheim. Rund 400 000 Mark waren damals nach Auskunft von Jugendpfleger Thomas Schön in das Haus investiert worden, zu dem auch noch ein Zeltplatz gehört. Eine Gesamtfläche von 7500 Quadratmetern steht seither Jugendgruppen und Verbänden für einen Kurzaufenthalt zur Verfügung.

„Das Gelände haben wir damals von der Gemeinde in Erbpacht genommen“, erklärt Thomas Schön im Gespräch mit dem Kreis-Kurier. Damals sei entschieden worden, das erste Obergeschoss auszubauen. Dort befindet sich nun das „Matratzenlager“, das Platz für 22 Personen bietet. Die müssten allerdings ihre Schlafsäcke selbst mitbringen. Für die Gruppenleiter stehe ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Im Erdgeschoss befindet sich ein 52 Quadratmeter großer Aufenthaltsraum mit offenem Kamin, zwei Dusch- und Waschräume, zwei Toilettenräume und die Küche. Wer in der Jugendfreizeit-



stätte übernachtet, ist Selbstversorger. Lediglich Geschirr steht den Gruppen zur Verfügung, informiert Schön. „Wir haben relativ viel investiert in den vergangenen Jahren. Aktuell wurde eine neue Einbauküche eingerichtet“, führt der Jugendpfleger aus. Sogar der Tatsache, dass die Freizeitstätte innerhalb eines Naturschutzgebietes liege, ist Rechnung getragen: Die Wärmeerzeugung erfolgt laut Schön mittels Nachtspeicherheizung. Wenngleich das Haus seinen Standort inmitten der Natur gefunden hat, gibt es einige attraktive Anlaufstellen in der Nähe. Direkt neben dem

Gelände ist die Freizeitanlage der Gemeinde Römerberg zu finden, die Bolz- und Spielplatz sowie Bocchibahn, Tischtennisplatten und etliches mehr umfasst. „Mittlerweile konnte auch das Problem mit den Schnaken in den Griff bekommen werden“, betont Thomas Schön angesichts der Lage des Hauses an den Rheinauen. Über die Auslastung der Jugendfreizeitstätte kann er nicht klagen: „Für Kinder- und Jugendgruppen ist das Haus ideal. Wir haben auch viele Schulklassen. Das Interesse von außerhalb ist groß.“ Zeitweise gebe es durchaus

Terminüberschneidungen, die dem Betreuungs-Team eine Menge Einsatz abverlangen. „Zwei Damen kümmern sich um hauswirtschaftliche Tätigkeiten, ein Mann um anfallende Hausmeister-Arbeiten“, lässt Schön wissen. Und der Preis? „Nicht-kreisangehörige Gruppen zahlen 110 Euro pro Nacht, kreisangehörige 100 Euro“, sagt der Jugendpfleger. **INFO**
Anmeldungen: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Doris Böhm, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen, Telefon: 0621 5909-220, E-Mail: d.boehm@kv-rpk.de.

Freie Stellplätze für Wohnwägen in den Rheinauen

Ludwigshafen. Wer sich für einen Wohnwagen-Stellplatz in den pfälzischen Rheinauen interessiert, hat derzeit „gute Karten“.

In den Campingsondergebieten Waldsee und „Auf der Au“ sowie im Speyerer Refenthal gibt es momentan wieder freie Parzellen für die Dauernutzung. Auskunft über Einzelheiten erhalten Interessierte unter Telefon 06236/1082 (Waldsee) und 06232/43881 (Refenthal). Die Platzvergabe erfolgt freitags von 8 bis 10 Uhr und 14 bis 15 Uhr vor Ort.

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung
Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
REDAKTION
Jürgen Schwerdt
Susanne Kaiser
Telefon: (0 6 21) 59 09 - 333
Fax: (0 6 21) 59 09 - 47- 333
redaktion@kreis-kurier.net
DRUCK
Oggersheimer
Druckzentrum GmbH
Flomersheimer Str. 2-4
67071 Ludwigshafen
ANZEIGENBERATUNG & LAYOUT
Fieguth-Verlag
Grünstadt GmbH & Co. KG
Rainer Zais
Mörikestraße 2
67269 Grünstadt
Telefon: (0 63 59) 89 02-0
Fax: (0 63 59) 89 02-22
E-Mail:
anzeigen@kreis-kurier.net
Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

**Wunderbar
aussehen!!**
... wir nehmen
uns Zeit für
Ihre Schönheit
und Ihr Wohlbefinden!



Kaltlaserbehandlung

Ein sofortiger Erfolg nach der ersten Behandlung bei Akne, Neurodermitis, Couperose, Schuppenflechte, Alters- und Pigmentflecken

Peelings

Mikrodermabrasion,
Fruchtsäure, Enzymatisch

Hautverjüngung/ Anti-Aging-Behandlung

bei Linien/Fältchen mit Vitalaser
oder Meso-Therapie

**Farb- und Stilberatung
Ganzkörperbehandlungen
Maniküre und Pediküre
Permanent-Make up**

Medical Wellness Ulrike Deege

67454 Haßloch
Ohliggasse 84
67434 Neustadt
Walter-Engelmann-Platz 1
i. Hause d. Privatklinik
Vitalitas i. s. OG Abt. Ästhetik
Telefon 063 24 / 97 95 66
Telefax 063 24 / 83 94 200
Mobil 01 70 / 2 99 10 94
E-Mail ulrike.deege@gmx.de



Öffnungszeiten: n. Terminvereinbarung
Montag bis Samstag bis 20.00 Uhr

sicher - zeitlos - schön

Qualität zum Superpreis!

**Den Sommer stilvoll
genießen - mit
markilux Markisen**

markilux 1200

Die Aktionsmarkise von markilux
- nur für kurze Zeit!

Die markilux in der Tuchkassette
mit formschönem Ausfallprofil
und Regenrinne einschl. Volant.

Wir beraten Sie gern:

Leicht
Bauelemente GmbH
67152 Ruppertsberg · Hauptstraße 38
Telefon 0 63 26 / 60 91
Fax 0 63 26 / 69 49

www.markilux.com

Sie wollen verkaufen?

- Bauern- od. Winzerhöfe
- Wohnhäuser mit Garten
- Exklusivobjekte
- Eigentumswohnungen
- historische Anwesen
- Baugrundstücke

Wir suchen dringend für
vorgemerkte Kunden,
Objekte in allen Preis-
lagen, Größen und
Ausstattungen.

Faire Beratung und
Preisfindung garantiert!

Immomarkt- Pfalz

Tel. 0 63 21/67 00 90
www.immomarkt-pfalz.de

Sachverständigenbüro für Fahrzeugtechnik

Dipl.-Ing. Halil Üzek

Kfz-Sachverständiger

Adresse:

Rheingönheimerstr. 12
67112 Mutterstadt
Tel./Fax: 06234/4649
Mobil 1: 0174 / 194 62 93
Mobil 2: 0173 / 444 99 03

Unsere Dienstleistungen:

+ Unfall-/Schaden-/Wertgutachten
+ Fahrzeugbewertungen
+ Technische Gutachten
+ Verkehrsunfallanalytisches Gut.
+ Entscheidungshilfen/Beratung

GROSSE MARKISEN-SOMMERAKTION



VARISOL
Markisen

Sommerrabatt bis zum 30.06.2008

Fenster / Türen / Bodenbeläge / Sonnenschutz

Fa. Thomas Handwerker

In der Nauroth 11 · 67158 Ellerstadt
Tel. 06237 / 929811 · Handy 0172 7263790



Die r(h)eine Pfalz

Rund um die Abfallentsorgung im Rhein-Pfalz-Kreis



Altpapiersammeln lohnt sich

„Von der Abfuhr des Altpapiersacks bis zum blütenweißen Recyclingpapierbogen ist es ein weiter Weg“, erklärt Herr Maik Dietrich, Kaufmännischer Betriebsleiter der Firma Jakob Becker am Standort Schifferstadt, welche im Auftrag des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft die kommunale Altpapiersammlung durchführt. In Schifferstadt werden jährlich rund 50.000 t Altpapier angeliefert, sortiert und anschließend der Papierindustrie zugeführt. Rund 14.400 t hiervon kommen aus den Haushalten des Rhein-Pfalz-Kreises.

Sortieren für hochwertigen Einsatz

„Schlüsselprozess beim Papierrecycling für grafische Papiere ist das sogenannte Deinking (ink = engl. Tinte), die Entfernung der Druckfarbe aus dem Altpapier“, weiß Herr Dietrich zu berichten. „Papiersorten, welche sich kaum oder gar nicht entfärben lassen (z.B. Kartonagen u. Hochglanzprospekte), müssen daher aus dem Altpapiergemisch herausortiert werden.“ Übrig bleibt das auf dem Papiermarkt so heiß begehrte „Deinking-Papier“ (gut entfärbares Papier). Nur das kann in den Papierfabriken zu hochwertigem, grafischem Recyclingpapier verarbeitet werden. Die herausortierten Papiersorten werden für andere Anwendungen, z.B. für die Herstellung von Kartonagen und Hygienepapieren, eingesetzt.



Mischpapieranlieferung

Um diesen aufwendigen Sortierprozess für einen Tagesdurchsatz von ca. 200 t möglich zu machen, setzt die Firma Jakob Becker am Standort Schifferstadt eine moderne Papiersortieranlage ein. Hier werden die angelieferten Altpapiersäcke automatisch geleert und ihr Inhalt über eine Vielzahl von Bändern und Sieben durch die Anlage geführt.



Transportbänder und Staubabzüge

Ein Infrarot-Sensor erkennt Kartonagen und besonders dunkle Papiere und befördert sie mit kräftigen Luftstößen aus dem Papierstrom. Schwer abtrennbare Störstoffe werden am Ende von Menschenhand aussortiert. Auf diese Weise können aus dem ursprünglich bunten Papier/Pappe-Gemisch der Altpapiersammlung über 50 % Deinking-Papier für anspruchsvolle Anwendungen gewonnen werden.



Scheibensiebe trennen große Kartonagen ab

Gut für die Umwelt

Der Energieaufwand bei der Produktion von Recyclingpapier ist deutlich geringer (nur ca. ein Drittel) als bei der Herstellung von neuem Papier aus Holz (Frischfaserpapier), der Verbrauch an Wasser beträgt nur 15 %, die Gewässerbelastung ist deutlich geringer. Damit leistet das Papierrecycling einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



Manuelle Störstoffauslese

Gut für den Geldbeutel

Das fleißige Sammeln und Bereitstellen von Altpapier kommt letztlich auch den sammelnden Gebührenzahlern zugute. Durch die recht hohen Marktpreise für Altpapier kann der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zur Zeit Verwertungserlöse erzielen, welche gebührenmindernd in den Gebührenhaushalt eingehen. Ohne diese Erlöse aus der kommunalen Altpapiersammlung würden die Haushalte im Schnitt um 4 bis 12 Euro höhere Grundgebühren zahlen müssen.

Machen Sie mit!

Altpapiere werden im Rhein-Pfalz-Kreis 14-tägig in weiß-transparenten Wertstoffsäcken am Gehwegrand abgeholt. Diese Altpapiersäcke erhalten Sie kostenlos und kontingentiert bei bestimmten Ausgabestellen in nahezu jeder Kreisgemeinde. Hier hinein gehören z. B.

Papierverpackungen, Zeitungen, Broschüren und Werbeschriften. Großkartonagen können gebündelt, schweres Altpapier (wie z.B. Bücher oder Kataloge) sollte in tragbaren Kartons neben den Säcken bereitgestellt werden. An den im Abfallkalender mit „Wertstoffe“ gekennzeichneten Terminen wird das Altpapier zusammen mit den übrigen Wertstoffsäcken abgeholt.



Automatische Sortierung mit Infrarot-Sensoren

Behälter gewünscht?

Als Alternative zum Altpapiersack bietet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft den Großwohnanlagen des Kreises kostenlose Altpapier-Container (1.100 Liter) an, welche im Zuge der kommunalen Altpapiersammlung geleert werden. In Kürze sollen auch den übrigen Kreishaushalten auf freiwilliger Basis 120-Liter-Behälter für die kommunale Altpapiersammlung angeboten werden. Hierüber wird der Kreistag in seiner nächsten Sitzung entscheiden. Wer möchte, kann weiterhin die bewährten Altpapiersäcke nutzen.



Ballen von aussortierten Kartonagen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
 Kreishaus
 Europaplatz 5
 67063 Ludwigshafen
 Tel. (0621) 59 09 -555
 Fax. (0621) 59 09 -623
 www.ebalu.de

Öffnungszeiten
 Kunden-Service-Center
 Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr
 Do 8.00 - 17.30 Uhr
 Fr 8.00 - 13.00 Uhr

Frauen können sich für nächste Kommunalwahl warmlaufen

Ludwigshafen. Für Frauen, die sich für eine Kandidatur bei den Kommunalwahlen im kommenden Jahr interessieren, bieten die Volkshochschulen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Speyer gemeinsam eine Gelegenheit zu „Warmlaufen“: Über eine sechsteilige Seminarreihe können politische Neulinge wichtiges Grundlagenwissen erwerben.

Die erste Veranstaltung behandelt die Frage, wer in der Gemeinde wann über was entscheidet. Sie findet am Freitag, 6. Juni, von 17 bis 21.30 Uhr im Volkshochschul-Bildungszentrum Schifferstadt statt. Referentin ist Rosemarie Patzelt, Gemeinderätin und Fraktionsvorsit-

zende im Kreistag. „Wie setze ich meine Ideen und Vorstellungen durch?“ heißt es am Samstag, 20. September, ganztägig im Weiterbildungszentrum Speyer. Die Antwort darauf versucht Kommunikationstrainerin Gabriele Haegele zu geben. Am Samstag, 25. Oktober, erläutert an gleicher Stelle die Public-Relations-Trainerin Jutta Haas, den ganzen Tag über wie sich der äußere Eindruck einer Person gestalten lässt.

Um die richtige Ansprache der Wahlberechtigten in deren Entscheidungsphase geht es am Freitag, 7. November, von 18 bis 21 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt, wo am Freitag, 12. Dezember, auch die „Geheim-

nisse“ der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet werden. Zum Thema Wahlkampf steht Kreis- und Bezirkstagsmitglied Elfriede Benedix zur Verfügung, während das Medienthema durch Redakteurin Dr. Kathrin Keller-Guglielmi und Ortsbürgermeisterin Friederike Ebli, MdL, behandelt wird. Den Abschluss bildet ein Samstag zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Politik im Weiterbildungszentrum Speyer. Hierzu referiert Diplom-Psychologin Marita Detzner. Termin: 10. Januar.

Ein Faltblatt mit Detail-Informationen ist unter anderem im Kreishaus sowie bei allen Gemeindeverwaltungen im Kreis erhältlich.

Bürgermeister lobt Kooperation



Mutterstadt. Zwischen Mutterstadt und Limburgerhof gibt es seit einigen Wochen einen neuen Radweg. Hans-Dieter Schneider, Bürgermeister der zweitgrößten Gemeinde im Rhein-Pfalz-Kreis, freut sich aber nicht nur darüber, sondern auch über „ein begleitendes Bauvorhaben das in einem rekordverdächtigen Zeitrahmen abgewickelt wurde.“

Da ein bereits bestehender Teilabschnitt der neuen Radwegstrecke, der auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzbar war, nun ausschließlich dem Fahrradverkehr vorbehalten bleibt, musste für die Landwirtschaft ein Ersatz geschaffen werden. So entschloss man sich in der Mutterstadter Gemeindeverwaltung Mitte September 2007, den bereits vorhandenen Kühbrunnenweg (Foto) zu befestigen.

„Innerhalb von vier Wochen erfolgte daraufhin die Abstimmung mit der örtlichen Landwirtschaft, der Landwirtschaftskammer,

dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) sowie der Landespflege der Kreisverwaltung“, so Schneider. Nach weiteren vier Wochen habe man Zusageantrag, Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn, Ausschreibung, Einmessung von Weggrenzpunkten, Auftragsvergabe und landespflegerische Genehmigung abhaken können.

Bereits am 20. November erfolgte dann der Baubeginn und trotz Weihnachten, Jahreswechsel und teilweise widriger Wetterbedingungen konnte Ende Januar 2008 die Abnahme der mittlerweile abgeschlossenen Bauarbeiten erfolgen. Bürgermeister Schneider: „Die gesamte Maßnahme wurde also von der Idee bis zur Fertigstellung in gut viereinhalb Monaten realisiert und ist damit ein Paradebeispiel für effizientes Zusammenwirken von Gemeinde, Kreis, Landesbehörden sowie beteiligten Unternehmen.“

Naturheilpraxis
Seminarzentrum



Gesund und Vital
in die Zukunft

- Dornmethode
- Bach-Blüten
- Bioresonanz
- Geistheilung
- Fußreflex
- Blockadenlösung
- Allergielöschung
- Schüßler Salze
- Reiki

Rebekka Gabi Urban

Heilpraktikerin

Kirchgasse 49

67454 Haßloch

Tel. 06324 810938

www.karmahelienzentrum.de

Für Kinder- und Jugendliche: Kunstschule geplant

Ludwigshafen/Waldsee. Für den Aufbau einer Kinder- und Jugendkunstschule bekommt die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises eine finanzielle Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 11.894 Euro.

Den entsprechenden Bewilligungsbescheid durften Hans Schwitzgebel, der bei der Kreisverwaltung die Abteilung Schulen/Kultur/Sport leitet, und Projektleiter Paul Platz jetzt aus den Händen von Ministerin Doris Ahnen in Mainz entgegennehmen. Wie Kreisbeigeordneter Konrad Reichert als Kulturdezernent mitteilt, sollen für die neue Einrichtung Räume der ehemaligen Hauptschule Waldsee umgestaltet werden. Die Gesamtkosten lägen voraussichtlich bei etwa 17.000 Euro. Der Betrieb könne gleich nach den Som-

merferien beginnen. Grundschulkindern gehörten ebenso zur Zielgruppe wie Oberstufenschüler, die ein Kunststudium anstreben und Bewerbungsmappen benötigen. Das Angebot umfasse den kompletten Bereich der bildenden Kunst - vom Zeichnen, der Druckgrafik und der Malerei bis zum plastischen Gestalten von Keramik. Hinzu komme die Arbeit mit elektronischen Designprogrammen, bei der auch der Fachbereich EDV seine Erfahrungen einbringe. Die Darstellende Kunst stelle ein weiteres Standbein dar. So könnten sich Interessierte im Maskenspiel, im Zaubern oder in Akrobatik üben. Für die kreative Federführung habe man eine erfahrene Künstlerin gewinnen können, so Reichert. Das detaillierte Programm werde noch veröffentlicht.



R. FRANZREB

**Malerarbeiten aller Art · Sanierung und Gerüstbau
Stukkateurarbeiten · Asbestsanierung · Wärmedämmung
Fassadengestaltung · Bodenverlagsarbeiten**

Heinrichstraße 18 · 67435 Neustadt-Lachen · Tel. (0 63 27) 49 70 · Telefax (0 63 27) 96 05 75
R. Franzreb: 0172 / 7482360 · H. Schork, techn. Leiter: 0172 / 6314059

Marketing-Preis für Kreis- und Stadtparkasse "Beste Bank für Kunden"

Speyer. Die Kreis- und Stadtparkasse Speyer wurde von der DMA-Direktmarketing Akademie für Finanzdienstleistungen mit dem Bankmarketingpreis 2008 „Beste Bank für Kunden“ ausgezeichnet.

Die Begründung der Jury: Mit ihrem innovativen „Angebot des Monats“ hat sie gezeigt, dass Bankprodukte emotionaler, effizienter und zum Nutzen der Kunden gestaltet und angeboten werden können. „Der Preis ist eine weitere Bestätigung für die ausgezeichnete Service- und Leistungsqualität unseres Hauses“, ist Uwe Geske, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, überzeugt.

Uwe Geske: „Wir bewegen uns im Privat- und Firmenkundengeschäft immer mehr im Spannungsfeld zwischen einem Qualitäts- und einem Preiswettbewerb. Um unsere führende Marktstellung weiterhin zu behaupten, stellen wir uns beiden Herausforderungen. Mit unseren Zinssätzen, Konditionen und Produkten brauchen wir uns vor



Ausgezeichnet - Beste Bank für Kunden: Die Sparkassenvorstände Uwe Geske (rechts) und Uwe Wöhlert (links) freuen sich über den Bankmarketing-Preis 2008.

Mitbewerbern nicht zu verstecken - auch und gerade gegenüber Direktbanken. Denn bei uns brauchen die Kunden auf die individuelle Beratung nicht zu verzichten, haben einen persönlichen Ansprechpartner, eine Geschäftsstelle in ihrer Nähe und obendrein attraktive

Produkte und Konditionen. Wir sind stolz, dass unsere Sparkasse mit dieser Auszeichnung nachahmenswerte Maßstäbe gesetzt hat“, freut sich Geske. Der Bankmarketingpreis wird jährlich länderweise in Österreich, Deutschland und der Schweiz vergeben.

„Seepferdchen“- Schulung

Römerberg. Kinder ab 5 Jahren können sich im Kreisbad Römerberg demnächst wieder zu „Seepferdchen“ ausbilden lassen.

Diese Schwimmkurse erstrecken sich über zwölf Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten Dauer. Zur

Auswahl stehen vier Termine: 5. bis 22. August, 16. September bis 2. Oktober, 21. Oktober bis 7. November sowie 11. bis 28. November. Anfangszeit ist immer 13 Uhr. Die Kosten betragen 80 Euro. Der Kartenverkauf im Bad beginnt am Montag, 16. Juni, 10 Uhr.



Dachdeckerei Fuchs GmbH

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Isolierungen
- Bauklempnerei

Jahnstraße 1
67373 Dudenhofen
Tel. 06232-25881

**Kreis-Kurier - Anzeigenhotline:
06359 8902-11**

www.sparkasse-speyer.de

Nach dem Gewinn ist vor dem Gewinn!

**Qualität und Preis:
Wir stellen uns weiterhin den Herausforderungen.**

Mit fairen Konditionen und passenden Produkten für unsere Kunden. Sprechen Sie uns an. Mehr Infos bei Ihrem Berater oder wählen Sie direkt: Hotline (0 62 32) 103 120



Ihr Erfolg ist unser Ziel



Entgegenkommen für Eltern und Behinderte Kein Zuschlag für Kinderwagen oder Rollstuhl

Ob Kinderwagen oder Rollstuhl: Für fahrbare Untersätze von Menschen, die noch nicht, nicht mehr oder nur schlecht laufen können, werden in Bussen, Bahnen und Straßenbahnen, aber auch im Ruftaxi keine gesonderten Gebühren verlangt.

In den Beförderungsbedingungen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar heißt es beispielsweise: „Nach Möglichkeit soll das Personal dafür sorgen, dass Kinderwagen für mitreisende Kinder und Rollstühle von Behinderten mitgenommen werden können.“ Wer beim Einsteigen in den Bus eine entsprechende Hilfe benötigt und nicht schon von anderen Fahrgästen geholfen bekommt, kann

also durchaus den Fahrer oder die Fahrerin ansprechen.

Bei Ruftaxis gelten im Hinblick auf deren geringe Platzkapazität gewisse Einschränkungen. So braucht dort jeder Fahrgast, auch ein Kind unter 6 Jahren, einen gültigen Fahrschein. Dafür führt aber jedes Ruftaxi sogar zwei Kindersitze der Kategorie I und II (9 bis 35 kg) mit. Nur ein Kindersitz der Kategorie 0 (unter 9 kg) steht normalerweise nicht zur Verfügung. Die Mitnahme eines Kinderwagens ist auch hier, soweit er ins Auto noch hineinpasst, kostenlos. Das Gleiche gilt für Rollstühle. Sinnvoll ist es, schon bei der Bestellung des Ruftaxis anzugeben,

dass noch ein Gefährt mit soll, damit der Unternehmer entsprechend disponieren kann.

Zur Mitnahme weiterer Gegenstände sehen die Beförderungsbedingungen des Verkehrsverbundes Folgendes vor: „Ein Anspruch auf Beförderung von Sachen besteht nicht. Handgepäck und sonstige, leicht tragbare, nicht sperrige Sachen werden bei gleichzeitiger Mitfahrt des Fahrgastes befördert, wenn dadurch die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährdet und andere Fahrgäste nicht gefährdet oder belästigt werden.“ Für Fahrräder gibt es allerdings spezielle Regelungen, auf die wir in einer der nächsten Ausgaben des Kreis-Kuriers eingehen werden.



TICKET 24 / TICKET 24 PLUS
Rund um die Uhr
PLUS 4x Begleitung.

Der Tag gehört Ihnen: mit dem Ticket 24 für Einzelreisende ab 9 € und dem Ticket 24 PLUS für Gruppen bis 5 Personen ab 5,50 €. Mehr unter www.vrn.de oder 07141 51 - 516 4038 (14 Cent je angelegtem Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)

Feinstaub-Plaketten jetzt auch online

Ludwigshafen. Für Kraftfahrzeuge, die im Rhein-Pfalz-Kreis zugelassen sind, können Feinstaub-Plaketten ab sofort auch von zu Hause aus per Internet bestellt werden.

wendig. Sobald das Geld dort verbucht sei, gebe die Zulassungsstelle die Plakette zur Post. Wer vorab wissen wolle, ob seinem Fahrzeug eine rote, gelbe oder grüne Plakette zusteht, finde auf derselben Seite einen Link zu einer Dekra-Datenbank. Daraus lasse sich das über die Eingabe verschiedener Ziffern aus der Zulassungsbescheinigung (Fahrzeugschein) recht ein-

„Mit diesem neuen Bürgerservice gehören wir in der Metropolregion Rhein-Neckar wieder einmal zu den Vorreitern“, freut sich Landrat Werner Schröter.

Seines Wissens biete sonst nur noch die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße eine solche Möglichkeit. Das Verfahren sei ganz unkompliziert. Zur Online-Bestellung

fach ermitteln. Informationen über technische Nachrüstmöglichkeiten stünden dort ebenfalls zur Verfügung.



Benötigt wird eine Feinstaub-

plakette laut Kreisverwaltung, um die sogenannten Umweltzonen befahren

zu dürfen, die manche Städte - wie zum Beispiel auch Mannheim - ausgewiesen haben. Wer keinen Internet-Zugang besitze, könne sie natürlich weiterhin bei der Zulassungsstelle im Ludwigshafener Kreishaus oder deren Außenstellen bei den Verbandsgemeindeverwaltungen Dudenhofen und Heßheim bekommen.

Einfach hin und weg.

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Aus Saalkreis wurde Saalekreis Interesse an Partnerschaft ungebrochen

Der Saalkreis in Sachsen-Anhalt, mit dem der damalige Landkreis Ludwigshafen vor annähernd 18 Jahren freundschaftliche Verbindungen geknüpft hat, bildet mittlerweile gemeinsam mit dem einstigen Landkreis Merseburg-Querfurt den Saalekreis. Wie wirkt sich das aus? Im Kreis-Kurier berichtet Landrat Frank Bannert (Foto) über seine Eindrücke von der Partnerschaft.



Seit nunmehr 18 Jahren pflegt der Saal(e)kreis eine Partnerschaft mit dem Rhein-Pfalz-Kreis. Wie kam es zu dieser Verbindung? Die Verbindung von und nach Ludwigshafen entstand zunächst im Rahmen der Verwaltungshilfe für die Neuen Bundesländer. Hierbei ging es vor allem um den Aufbau demokratischer und effizienter Verwaltungsstrukturen, die es ermöglichen, die Vielzahl gleichzeitig anstehender Probleme, sei es im Finanzbereich oder Umweltrecht, zu lösen. Die Hilfe aus Ludwigshafen war auch im Rückblick eine sehr wertvolle Hilfe.

Wie hat sich das Verhältnis Ihrer Meinung nach in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten entwickelt? Aus den Kontakten auf Verwaltungsebene haben sich in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von weiteren Feldern für Begegnungen ergeben. Neben der Kunst ist es bis heute der Sport, der beide Landkreise verbindet. Im Juni wird wieder eine Auswahl unseres Landkreises an dem bereits traditionellen Fußballturnier in Ludwigshafen teilnehmen. Es sind also nicht nur Bezie-

hungen zwischen Verwaltungen entstanden, sondern auch Freundschaften zwischen den Menschen. Und das ist das Besondere an dieser Partnerschaft.

Inwiefern können die beiden Partner voneinander profitieren oder lernen?

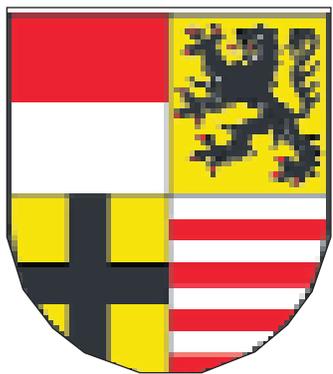
40 Jahre der Teilung Deutschlands haben auf beiden Seiten zum Teil auch fast zwei Jahrzehnte nach der staatlichen Wiedervereinigung Denkstrukturen hinterlassen, die geprägt sind von Vorurteilen oder Ablehnung. Aber dort, wo sich Menschen mit Offenheit und Toleranz freundschaftlich begegnen, ist sehr bald davon nichts mehr zu spüren. Dazu gibt es sehr viele Bereiche und Beispiele, die auch zukünftig dazu geeignet sind, voneinander zu lernen. Hierzu hat die Partnerschaft beider Landkreise in großem Maße beigetragen.

Gibt es Ideen des Rhein-Pfalz-Kreises, die Sie auch in Ihrem Kreis umgesetzt haben? Oder welche, die Sie

gerne umsetzen würden? Natürlich. Erwähnenswert hierbei ist unter anderem das Heimatjahrbuch, das in diesem Jahr erstmals für den neuen Saalekreis erschienen ist und aus meiner Sicht ein hervorragendes, Identität stiftendes Instrument darstellt. Darüber hinaus sind Erfahrungen bei der weiteren Entwicklung der Schulplanung oder die wirtschaftliche Betätigung des

staltet wurde, ist mir ein sehr persönliches Anliegen. Ich denke zugleich, dass wir gemeinsam neue Akzente der Partnerschaft setzen können.

Wie soll sich die Partnerschaft Ihrer Meinung nach in Zukunft noch gestalten? Unsere beiden Landkreise haben sehr viel gemeinsam, sind ein reicher Fundus an Geschichte, Kunst und Kultur. Mit der Kreisgebietsreform im Sommer vergangenen Jahres haben wir jetzt auch wirtschaftlich sehr viele, neue Gemeinsamkeiten mit Ansätzen für eine weitere Zusammenarbeit: Die vorhandene und sich erfolgreich weiter entwickelnde Wirtschaftsstruktur im Gebiet des ehemaligen Landkreises Merseburg-Querfurt, vornehmlich bestimmt durch wettbewerbsfähige Unternehmen in der chemischen Industrie sowie Kunststoffherstellung und -verarbeitung, bietet hierfür zahlreiche Möglichkeiten. Sehr viele Menschen hier, nicht nur in Leuna, kennen Ludwigshafen und umgekehrt. So könnte es auch „die Chemie“ sein, die ein verbindendes Element darstellt, und ich möchte, dass auch weiterhin „die Chemie“ zwischen uns stimmt.



Auch Löwe und Kreuz im Wappen verbinden die beiden Kreise

Landkreises von Interesse. Was bedeutet Ihnen persönlich die Partnerschaft mit dem Rhein-Pfalz-Kreis? Die Fortsetzung dieser bewährten Zusammenarbeit, die in dankenswerter Weise vom ehemaligen Landrat des Saalkreises, Knut Bichsel, begonnen und mit ge-

Südtiroler Senator bestätigt

Ludwigshafen/Schlanders. Dem Senat der Republik Italien in Rom wird auch weiterhin ein überzeugter Europäer mit langjährigem Kontakt zum Rhein-Pfalz-Kreis angehören: Manfred Pinzger aus der Südtiroler Partnergemeinde Schlanders setzte sich in seinem Bezirk bei der jüngsten Parlamentswahl mit 53,7 Prozent der gültigen Stimmen gegen immerhin acht Mitbewerberinnen und Mitbewerber durch. Der Zweitplatzierte kam gerade einmal auf 12,2 Prozent.

Landrat Werner Schröter gratulierte dem Kandidaten der Südtiroler Volkspartei (SVP) umgehend zu seinem Erfolg. „Ich bin sicher, dass Du auch weiterhin ein würdiger Interessenvertreter Deiner Südtiroler Heimat sein wirst“, schrieb er dem 48 Jahre alten Politiker, der seit seiner Geburt in Schlanders lebt und früher als ehrenamtlicher Partnerschaftsreferent der Marktgemeinde fungierte. In den römischen Senat wurde Pinzger erstmals 2006 gewählt. Der

Unternehmer und ehemalige Präsident des Südtiroler Wirtschaftsringes bekam dort auch gleich die Führung der SVP-Fraktion anvertraut und wurde in die Wirtschaftskommission des Senates berufen. Darüber hinaus gehörte er unter anderem den italienischen Delegationen in der parlamentarischen Versammlung des Europarats und der interparlamentarischen Europäischen Versammlung für Sicherheit und Verteidigung (WEU) an.

Fuehradtechnik



Patrick de Jong

Wegpunkt: 062 35 49 10 19 | Mobil: 062 35 49 10 19 | Hand: 062 35 49 10 19
Inspektionen | Ersatzteileverkauf | Abholservice

Unternehmensberatung, Unternehmensentwicklung, Unternehmensrestrukturierung, Unternehmensfinanzierung

Heribert Sattel

- ◆ Installationen
- ◆ Sanitäre Anlagen
- ◆ Gasheizungen
- ◆ Gasleitungsinnenbeschichtung

Kestenbergerweg 1
Telefon 062 35/39 87
www.sanitaer-sattel.de



67105 Schifferstadt
Telefax 062 35/49 10 19
info@sanitaer-sattel.de



Sabrina Lutz
 Selbstständige Buchhalterin
 Buchung lfd. Geschäftsvorfälle
 Schreiben von Geschäftsbriefen
 Zahlungsverkehr, Mahnwesen und vieles mehr

67459 Böhl-Iggelheim
 Starenstraße 3
 Tel.: 0 63 24 / 97 91 30
 Fax 0 63 24 / 9 29 89 71
 Mobil 01 72 / 6 25 28 92

Als bundesweit tätiger Lohnsteuerhilfeverein helfen wir u. a. **Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern** im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der Erstellung der

Einkommensteuererklärung

auch bei Miet-, Kapital-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, wenn die Einnahmen hieraus 9.000/18.000 EUR p.a. (Alleinstehende/Verheiratete) nicht übersteigen und wenn keine gewinn- oder umsatzsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen.

Wir beraten Sie auch bei Fragen zum Kindergeld, der Eigenheimzulage bzw. der Investitionszulage.

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. - Lohnsteuerhilfeverein-
 Beratungsstelle: Starenstraße 3, 67459 Böhl-Iggelheim
 Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
 Tel. 0 63 24 / 9 23 51 42; Termine nach Vereinbarung

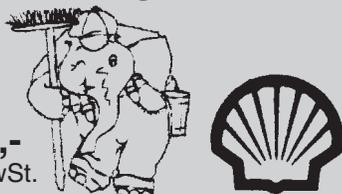
Heute schon vormerken:

Der nächste Kreis-Kurier

erscheint am 30. August 2008

Haben Sie schon an Ihren Heizöl- oder Dieseltank gedacht?

Wir bieten an
 Reinigung von einem
 5.000-l-Erdtank
 und Entsorgung von
 50 l Ölschlamm € 265,-
 incl. MwSt.



SHELL Heizöl HAUK
 ☎ 0 62 31 / 28 09

Fotovoltaik - das Sonnen-Kraftwerk auf Ihrem Dach!

Stellen Sie sich vor, Sie hätten Ihr eigenes Sonnenkraftwerk auf dem Dach, das die Umwelt und verwirren nach Geld spendet!

Sie haben ein Dach mit Süd-, Süd-Ost- oder Süd-West-Ausrichtung?

Dann besitzen Sie schon fast alle Voraussetzungen für eine Solarstrom-Anlage!

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen Beratungstermin!

Beratung - Planung - Installation - Service

VISTA AV
 Solar-Energie- & Gebäudetechnik

Ralph Barthelmann

In der Heidehof 2a | 67189 Dilsdorf

TEL 0 63 27 92 95 8440

info@vista-av.de

www.vista-av.de

Drei sommerliche Landrat-Touren zu „Verschdeckeldem“

Bobenheim-Roxheim/Hochdorf-Assenheim/Römerberg. Auch dieses Jahr will Landrat Werner Schröter „Dehäämgeliiwwene“, also Menschen, die den Sommer in der Heimat verbringen, wieder mit kleinen Radtouren zu „verschdeckelten“ Besonderheiten im Rhein-Pfalz-Kreis führen. Wie schon in den Vorjahren begleitet ihn dabei der Mundartdichter Paul Tremmel, der nach den Besichtigungen bei einem gemütlichen Beisammensein jeweils noch Gereimtes und Unge-reimtes aus seiner Feder zum besten gibt.

Ziel der ersten Fahrt sind Punkte, die an die ehemalige Grenze zwischen dem Großherzogtum Hessen und dem Königreich Bayern erinnern. Termin: Mittwoch, 6. August. Die Teilnehmer treffen sich um 15.10 Uhr vor dem Bahnhof von Bobenheim, wo kurz zuvor ein Zug einläuft, mit dem Interessier-te aus allen Teilen des Kreis-gebietes einschließlich ihrer Fahrräder anreisen können. Die Tour führt zum Südrand von Worms sowie an den Rhein und über die Petersau



Zweites Ziel der Exkursions-reihe: die Rheininsel Flotzgrün

zum Heimatmuseum Roxheim.

Eine Woche später, am Mitt-woch, 13. August, geht es dann im Süden des Kreisge-bietes zu einer „Insel mit 'nem Berg“. Gemeint ist damit das Naturschutzgebiet Flotzgrün, das die Abfaldepone der BASF zur Nachbarin hat. Angepasst an die An-kunftszeit der Züge, will Landrat Schröter mit der Gruppe am Bahnhof Heili-

genstein um 15.05 Uhr in den Sattel steigen. Zum Abschluss steht am Mittwoch, 20. August, noch eine Fahrt zu einem außer-gewöhnlichen See bei Hoch-dorf-Assenheim auf dem Programm. Es handelt sich dabei um ein künstliches Wasser-Reservoir für die Feldberegnung des Beregnungsverbandes Vorder-pfalz, der dort auch ein Druckerhöhungspumpwerk betreibt. Losgeradelt wird in diesem Fall um 15.25 Uhr, am Bahnhof Böhl-Iggelheim.

Anmelden muss man sich zu den Touren nicht. Die Teil-nahme (auf eigene Gefahr) ist außerdem kostenlos, allerdings bittet Landrat Schröter jeweils um eine Spende für die ehrenamtliche Arbeit der Hospizdienste im Rhein-Pfalz-Kreis, die er dieses Jahr zu seinem persönlichen Förderschwer-punkt erklärt hat. Bei Dauer-reisen fällt die jeweilige Ver-anstaltung aus. Weitere Einzelheiten zu den einzelnen Touren wird die Kreisverwal-tung noch zeitnah veröffent-lichen. Auch Faltblätter sind in Vorbereitung.

Volkshochschulen beleuchten die Metropolregion Rhein-Neckar

Ludwigshafen/Mannheim. Die verstärkte Zusammenar-beit innerhalb der Metropol-region Rhein-Neckar ist auch ein Anliegen der Volkshoch-schulen. Über die Ländergren-zen hinweg haben die Volks-hochschulen des Rhein-Pfalz-Kreises sowie der Städte Ludwigshafen und Viernheim (Hessen) gemeinsam mit der Abendakademie Mannheim (Baden-Württemberg) ein um-fangreiches Programm ent-wickelt, das verschiedene Be-sonderheiten dieser Gegend ins Rampenlicht rückt.

Im Rhein-Pfalz-Kreis selbst sind bis Herbst noch sechs Veranstaltungen vorgese-hen. Zunächst wird im Deut-schen Kartoffelmuseum Fußgönheim die „Karriere einer Knolle“ aufgezeigt, und zwar am Freitag, 13. Juni, von 17 bis 19 Uhr. Um deren Rolle als „Keller-kind“ geht es am Dienstag, 29. Oktober von 18.30 bis 21 Uhr in der Kurpfalzschule Dannstadt-Schauernheim, wo neben einem Vortrag auch die Probe unterschiedli-cher Sorten auf der Tages-ordnung steht. Die Vermark-tung der Feldfrüchte aus

dem Gemüse-garten



Deutsch-lands wird am Freitag, 12. September, von 10 bis 12 Uhr auf dem Pfalzmarkt Mutterstadt erläutert. Und am Montag, 20. Oktober, so-wie am Dienstag, 4. Novem-ber, besteht Gelegenheit, di-verse Weine aus der Region miteinander zu vergleichen – einmal in Altrip, einmal in Böhl-Iggelheim. Historische Beziehungen über den Rhein hinweg zeigt schließlich noch eine Exkursion zur Scharrau bei Bobenheim-Roxheim am Samstag, 4. Ok-tober.

Veranstaltungen, zu den die anderen beteiligten Einrich-

tun-gen ein-laden, sind fol-genden Themen gewidmet: „Moscheen in Mannheim“, „Barockfestung Landau und Biedermeierfestung Germersheim“, „Prunk-räume im Mannheimer Schloss“, „Omas vergessene regionale Küche“, „Rendez-vous mit Schiller, Bloch, Dieterle und vielen anderen“, „Die Region im Internet“, „Was hat das Kaninchen mit dem Sonnenkönig zu tun?“, „Der Wein-Neckar-Raum“ und „Rudolf Klee – Maler, Jazzer und Dichter“. Hinzu kommen noch Besuche im Kletterwald Rhein-Neckar sowie im Mathematikum Viernheim.

Das gesamte Angebot geht aus einem Faltblatt hervor, das an zahlreichen Stellen öffentlich ausliegt.